

Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge Auf einen Blick

Wie eine Online-Verbindung einer Flüchtlingsfamilie zu einem guten Start in ein neues Leben verhalf



© CBC/Ash Abraham

Akyla Al Fares Taha, ihr Ehemann und ihre fünf Kinder waren 2012 aus Syrien geflohen und verbrachten fast zehn Jahre in einem Flüchtlingslager im Libanon. Während sie auf das kanadische Sponsoring für Flüchtlinge warteten, kam Akylas Ehemann 2020 plötzlich ums Leben.

Als Lindsay Barr, eine Lehrerin aus Ottawa, von dieser Tragödie erfuhr, organisierte sie zwischen ihren Schülern und zwei von Akylas Kindern, Hussein Al Taha, damals 13 Jahre alt, und Mohammed Al Taha, damals 12 Jahre alt, einen Austausch über Zoom. Ein Jahr lang schickten die kanadischen Schüler Videos und Nachrichten an die Familie im Ausland.

Während die Kinder weiter im regen Austausch standen, wandte sich Lindsay Barr an Glaubensgruppen, um mehr Hilfe zu erhalten. 2018 hatte die Grace United Church in Chelsea, Quebec, das Sponsoring-Verfahren für die Familie begonnen und sammelte 30.000 Dollar. Gleichzeitig bereitete sie die sichere Reise der Familie nach Kanada vor.

Mehrere Glaubensgruppen, darunter die Grace United Church, Temple Israel und die Mosque of Mercy, kamen zusammen und richteten eine Wohnung für die Familie Al Taha ein. Bei ihrer Ankunft wurden die Kinder herzlich begrüßt. Die Begegnung begann mit High-Fives. Die Glaubensgruppen signalisierten, dass sie sich auch weiter engagieren werden, um Familien, unter anderem aus Afghanistan und der Ukraine, nach Kanada zu bringen.

Beschäftigen Sie sich als politische Entscheidungsträgerin bzw. politischer Entscheidungsträger oder als Vertreterin bzw. Vertreter der Zivilgesellschaft mit dem Entwurf eines Gemeinschafts-Sponsoring-Programms für Flüchtlinge?

Laden Sie das Arbeitsbuch zur Politikgestaltung der GIGF herunter.

Timarus neue Flüchtlingsfamilie hat sich „gut eingelebt“; bald soll eine weitere Familie ankommen



@ Timaru Herald / Maddison Gourlay

In Timaru, Neuseeland, sponsort die Presbyterian Support South Canterbury Refugee Settlement Group seit 2020 Flüchtlingsfamilien. Die Sponsoring-Gruppe und die gesamte

Gemeinde tun alles, um jeder Familie eine Unterkunft zu bieten, in der sie sich wie zu Hause fühlen, unter anderem mit altersgerechten Spielsachen und passender Dekoration für die Kinder der Familien.

Die letzte Flüchtlingsfamilie war so dankbar für die Hilfe der Gruppe, dass sie mit Blumen in der Hand am Flughafen in Timaru ankam, um sich zu bedanken.

Die Presbyterian Support South Canterbury Refugee Settlement Group geht davon aus, dass sie dieses Jahr 110 Flüchtlinge, die alle sechs bis sieben Wochen in Timaru ankommen sollen, bei der Umsiedlung unterstützen wird.

Folgen Sie der Globalen Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge auf Twitter!

Folgen Sie @theGRSI auf Twitter für mehr Neuigkeiten zum Thema #communitysponsorship

Das inspirierende syrische Restaurant in Urmston mit Schnäppchenpreisen und einem großen Herz



© Manchester Evening News

Im Bild zu sehen sind der Inhaber Samir Hamwyeh und seine Frau Fadya, die in ihrem Restaurant in Urmston, im Großraum Manchester, UK, gemeinsam kochen. Ursprünglich kommen Samir und seine Familie aus Homs, Syrien, von wo aus sie 2012 in den Libanon flohen, als die Unruhen in Syrien zunahmen. Samir wurde im Libanon kurzzeitig inhaftiert, weil er keine Ausweispapiere hatte,

und seine Familie lebte die ganze Zeit in diesem Land in Armut.

Durch die Unterstützung einer Initiative der Vereinten Nationen erhielten sie die Möglichkeit, ein neues Leben in England zu beginnen. 2016 kam die Familie nach Manchester und wurde durch die St. Monica's Roman Catholic Church gesponsert, die wiederum von der katholischen Organisation Caritas unterstützt wurde. Sie suchten eine Wohnung für Samir und seine Familie, stellten Möbel zur Verfügung und bauten ein breites Unterstützungsnetzwerk für die Familie auf.

Trotz steigender Materialkosten und Inflation ist Samir bemüht, die Preise in seinem Restaurant niedrig zu halten und etwas an seine Gemeinde zurückzugeben.

Afghanische Flüchtlinge werden von einem Sponsorenkreis willkommen geheißen

In Alexandria, einer Stadt in Minnesota, USA, bereitet sich der Lakes Area Sponsor Circle auf die Ankunft von vier afghanischen Flüchtlingen vor, zwei Brüder und zwei Cousins. Die vier jungen Männer mussten nach der Machtübernahme der Taliban im letzten Jahr aus Afghanistan fliehen, weil sie das US-Militär unterstützt hatten.



@ Echo Press/Karen Tolkkinen

Sarah Richter und ihre sieben Freunde sponsern die Gruppe durch den Lakes Area Sponsor Circle. Durch großzügige Spenden der Gemeinde von Alexandria konnte die Sponsorengruppe um Frau Richter neben

anderen wichtigen Dingen eine möblierte Wohnung sichern. Sie suchen noch nach einer weiteren Wohnung, um für die Ankunft der Flüchtlinge komplett gerüstet zu sein.

Die Gemeinde von Alexandria und der Lakes Area Sponsor Circle werden die Männer betreuen und ihnen dabei helfen, sich selbst versorgen zu können.

DFA unterzeichnet Rahmenvertrag, um Rohingya-Flüchtlingen das Studium in PH zu ermöglichen

Auf den Philippinen kündigte das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten (DAF) kürzlich neue rechtliche Rahmenbedingungen an, die Rohingya-Flüchtlingen die Einreise in das Land und eine Studierlaubnis gewähren sollen.

Der Rahmenvertrag würde dem Complementary Pathways (CPath)-Programm, das Flüchtlingen die Erlaubnis erteilt, eine Hochschulausbildung auf den Philippinen zu absolvieren, das grüne Licht geben.

Das Programm soll Regierungsbehörden und private Institutionen mit berechtigten Studierenden mit Flüchtlingsstatus zusammenbringen und ihnen einen Bildungsweg sowie Zugang zu zukünftigen Möglichkeiten bieten.



@ PNA/ Joyce Ann L. Rocamora

Als weltweit erstes Programm, das ausschließlich für Rohingya-Flüchtlinge konzipiert wurde, ist CPath ein Meilenstein in der langen philippinischen Tradition humanitärer Hilfe. Erstmals wurde das Programm 2019 auf dem

Globalen Flüchtlingsforum von der philippinischen Regierung zugesagt; jetzt soll es noch vor Ende 2022 offiziell gestartet werden.

Was ist die GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist eine Partnerschaft von sechs Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Giustra Foundation, der Shapiro Foundation und der Universität Ottawa. Ihr Ziel ist es, anderen Ländern zu helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen, die lokale Gemeinschaften stärken und den Diskurs über Flüchtlinge verbessern.

[NEWSLETTER ABONNIEREN](#) / [GIGF ONLINE](#) / [KONTAKT](#)